

## Erhebliche Verspätungen

## Ärger durch Langsamfahrstellen Kiel und Rendsburg

Unter erheblichen Einschränkungen der Qualität hatten die Nutzer der Bahnstrecke Kiel – Rendsburg – Husum während ca. fünf Wochen zwischen Anfang August und Anfang September zu leiden. Die Pünktlichkeit wurde in dieser Zeit durch zwei Langsamfahrstellen zwischen Felde und Osterrönfeld erheblich beeinträchtigt. Auf einer Länge von 6,8 km musste die Geschwindigkeit von 120 km/h auf 40 km/h gesenkt werden, was zu einer Fahrzeitverlängerung von bis zu 11 Minuten führte. Aufgrund der Eingleisigkeit der Strecke führte dies dazu, dass einige Zugfahrten sehr lange Zwischenhalte (z. B. in Kiel-Hassee) einlegen mussten. Die in der ersten Woche leider aufgetretenen chaotischen Zustände bei der Abwicklung des Bahnverkehrs, die erhebliche Verspätungen und zahlreiche Anschlussverluste zur Folge hatten, konnten in der zweiten Woche durch die Einrichtung eines Notfahrplans abgefangen werden. Während in Kiel Hbf

die Abfahrt der Züge in Richtung Husum 11 Minuten früher gelegt wurde, damit ab Rendsburg der gewöhnliche Fahrplan gefahren werden und die Anschlüsse in Husum erreicht werden konnten, mussten die Züge in Richtung Kiel leider über Neumünster (ohne Verkehrshalt) umgeleitet werden und kamen mit einer Verspätung von planmäßig 18 Minuten, teilweise aber auch bis zu 30 Minuten, an. Ein Busverkehr wurde zwischen Felde und Kiel eingerichtet. Aus Sicherheitsgründen war die Herabsetzung der Geschwindigkeit kurzfristig notwendig geworden, als nach einer routinemäßigen Untersuchungsfahrt eines Messzuges die Häufung von größeren Schadstellen aufgefallen war. In der Woche vom 5. bis 9. September wurden die betroffenen Gleisabschnitte saniert und konnten dann wieder mit der üblichen Streckengeschwindigkeit befahren werden. Die Hintergründe dieser Situation werden auch Thema des Streckenbeirats in Felde am 9. November sein.

## Fortsetzung der Streckenerneuerung zwischen Jübek und Husum

Die im Herbst 2004 begonnene Erneuerung der Gleise zwischen Husum und Jübek wurde in den beiden ersten Oktoberwochen fortgesetzt. Auf einem Abschnitt von 5,6 km wurden die Gleise ausgetauscht und die Bahnübergangsbereiche erneuert. Die Sanierungsarbeiten sichern den Zustand der Infrastruktur. Hierfür investiert die DB Netz 3,2 Mio. Euro. Verbunden waren die Sanierungsarbeiten leider mit nicht vermeidbaren Schienenersatzverkehren zwischen Jübek und Husum.

## Situation am Flensburger Bahnhof soll verbessert werden

Die Stadt Flensburg, das Land Schleswig-Holstein und die Deutsche Bahn AG haben Grundzüge möglicher Verbesserungen am Flensburger Hauptbahnhof besprochen. Besonders dringlich sind die Sanierung des Bahnsteiges 3 (Abfahrt der Züge nach Kiel), die Installation von Aufzügen und die Sanierung der Gleiströge zur Abdichtung des Tunnels. Alle Beteiligten hoffen, noch 2006 mit ersten Arbeiten beginnen zu können.



## Impressum

Herausgeber: **LVS Schleswig-Holstein GmbH**, Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel, Tel. 0431-66019-0, www.lvs-sh.de  
**Nord-Ostsee-Bahn GmbH (NOB)**, Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel, Tel. 0431-73036-0, www.nord-ostsee-bahn.de  
**Regionalbahn Schleswig-Holstein GmbH**, Alte Lübecker Chaussee 15, 24114 Kiel, Tel. 0431-2479373, www.regionalbahn-sh.de  
 Redaktion: LVS Schleswig-Holstein · Gestaltung: vertikal! Werbeagentur GmbH, Kiel · Druck: G+Druck, Kiel  
 Auflage: 4.000 Exemplare · Erscheinungsweise: mehrmals jährlich

# StreckenSchnack



Abwechslungsreich: Fahrzeug-einsatz bei der Nord-Ostsee-Bahn  
Seite 2



Fortgeschritten: Die Sanierung der Torflinse Lottorf steht kurz vor dem Abschluss  
Seite 3



Verspätung: Langsamfahrstellen brachten Fahrplan durcheinander  
Seite 4

## Regionalbahn Schleswig-Holstein fährt ab Fahrplanwechsel Hamburg – Flensburg

# Der Schleswig-Holstein-Express kommt



Foto: Regionalbahn Schleswig-Holstein

Die als Ersatz für den InterRegio seit Ende 2002 im Zweistunden-Takt verkehrenden direkten Züge Hamburg – Flensburg und zurück haben eine wechselvolle Geschichte: FLEX AG, Nord-Ostsee-Bahn und jetzt wieder Deutsche Bahn AG heißen in zeitlicher Abfolge die Betreiber auf dieser fernverkehrsähnlichen Strecke. Da die beiden ersten Betreiber unter enormem zeitlichem Druck gesucht werden

mussten und die Vertragsdauer zeitlich eingeschränkt war, hatten die Zugangebote immer etwas Provisorisches, was sich insbesondere beim eingesetzten Wagenmaterial zeigte. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen gab es aber keinen einzigen Zugausfall. Aus dem Mitte 2004 entschiedenen Ausschreibungsverfahren ist die Regionalbahn Schleswig-Holstein als Gewinnerin der Verkehrsleitungen für neun Jahre zwischen Ende 2005 und 2014 hervorgegangen. Sie hatte sich mit umgebauten InterRegio-Wagen beworben. Die Wagen wurden Ende September vorgestellt: Helle, freundliche Farben und Glasflächen schaffen einen transparenten Raumeindruck. Jeder Zug wird über rund 380 Sitzplätze verfügen.

Weitere Annehmlichkeiten sind: Fahrgastinformationssystem, große abschließbare Gepäckablagen, Leseleuchten sowie Schließfächer. In ausgewählten Zügen wird ein Catering-Service angeboten. Weiterhin besteht die Möglichkeit einer Platzreservierung sowohl für Pendler, als auch für Anschlussreisende des Fernverkehrs. Zu jedem Zug, der aus sechs Wagen besteht, gehört ein Steuerwagen, jeweils am Anfang oder am Ende eines Zuges. Hier befindet sich u. a. ein 25 Quadratmeter großer Mehrzweckraum, der z. B. für Fahrräder, Kinderwagen und Rollstühle genutzt werden kann. Ebenfalls an Bord ist eine barrierefreie Toilette. Der Einstiegsbereich wird mit zweiflügeligen Schwenkschiebetüren und elektrischen Hubliften ausgestattet. Er ist besonders geeignet für mobilitätseingeschränkte Reisende. Erste Testfahrten mit den neuen Fahrzeugen werden seit Mitte Oktober mit den planmäßigen Regionalbahnen zwischen Neumünster und Flensburg unternommen.

## Erfolgreiche Bahnstation Felde

Überaus zufrieden stellend entwickeln sich die Fahrgastzahlen in Felde. Eine an einem Werktag im Mai 2005 von der LVS durchgeführte Zählung ergab die erfreuliche Zahl von 396 Ein- und Aussteigern. Dabei wurde die Station überwiegend von Schülern und Berufspendlern genutzt. Bemerkenswert waren aber auch die starke Nutzung im Freizeitverkehr und die ganzjährig konstante Inanspruchnahme des Zug-

angebots. Dass einige Fahrgäste überhaupt erst aufgrund der Eröffnung der Station in die reizvolle Gemeinde am Westensee zogen, unterstreicht die Bedeutung der Bahn als Standortfaktor. Die überwiegende Zahl der Fahrgäste erreicht die Station in Felde zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Vor der Eröffnung im November 2000 wurden 200 Ein- und Aussteiger prognostiziert.



## Vielfalt im Fahrzeugeinsatz bei der NOB

**A**bwechslung beim Fahrzeugeinsatz war in den vergangenen Monaten bei der Nord-Ostsee-Bahn zu beobachten. Für die im Dezember anstehende Übernahme der Verkehrsleistungen im SPNV zwischen Hamburg und Westerland benötigt die NOB zahlreiche neue Fahrzeuge. Diese werden unter anderem zwischen Kiel und Husum, aber auch zwischen Hamburg und Flensburg/Padborg „eingefahren“. Bereits seit Februar werden die für den Betrieb auf der Marschbahn vorgesehenen Dieselloks des Typs MaK DE 2700 als Vorspann vor einzelnen Zugpaaren des Flensburg-Expresses zwischen Flensburg und Hamburg getestet. Einen besonderen Einsatz hatten die Diesellokomotiven während der Kieler Woche, als zwischen Kiel und Husum aus Kapazitätsgründen ein lokbespannter Wagenzug zum Einsatz kam. Die somit mögliche Freisetzung von Triebwagen ermöglichte die Verstärkung der anderen Zugfahrten auf Doppel- oder Dreifachtraktionen mit LINT.

Auch die neuen Wagen für die Marschbahn, die zur Zeit noch zwischen dem Werk in Hennigsdorf und Kiel im Testeinsatz sind, kommen möglicherweise in den Wochen vor der Betriebsaufnahme auf der Marschbahn noch auf der Strecke zwischen Ham-



burg und Flensburg zum Einsatz. Ebenfalls im Einsatz sind bereits die für den Einsatz zwischen Heide und Itzehoe beschafften dreiteiligen Talent-Triebwagen. Neben regelmäßigen Einsätzen zwischen Kiel und Neumünster sind sie auch häufig zwischen Kiel und Husum zu sehen.

### Streckenbeiratssitzung tagt in Felde

Die nächste Sitzung des Streckenbeirats wird am Mittwoch, den 9. November im Gemeindehaus in Felde stattfinden. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf die Bahnstrecke zwischen Kiel und Rendsburg gelegt. Hier hatten Langsamfahrstellen im Sommer während einiger Wochen zu erheblichen Behinderungen des Bahnverkehrs geführt. Da die Nutzer der Bahnstrecke Kiel – Rendsburg – Husum die Hauptleidtragenden waren, wollen DB Netz und Nord-Ostsee-Bahn nochmals detailliert über die Hintergründe informieren. Ein weiterer Tagesordnungspunkt ist selbstverständlich auch die Übernahme des Flensburg-Express durch die Regionalbahn Schleswig-Holstein sein. Außerdem werden wie immer die Kritikpunkte und Anregungen der letzten Sitzung erörtert.

Die Sitzung des Streckenbeirates beginnt am 9. November um 18.40 Uhr im Gemeindezentrum in Felde, das ca. 1,5 km vom Bahnhof Felde entfernt liegt.

## Verbesserung der Kundeninformation in Schleswig

Eine deutliche Verbesserung der Information der Fahrgäste im Bahnhof Schleswig konnte durch die im Frühjahr 2005 erfolgte Installation eines Abfahrtsmonitors in der Empfangshalle erreicht werden. Ähnlich wie die Anfang 2005 in Betrieb genommenen Zugzielanzeiger in Rendsburg ist der Monitor in Schleswig ein Gerät der neuesten Generation. Auf dem Monitor werden die nächsten 10 Zugabfahrten in Schleswig angezeigt. Außerdem können weitere Informationen, beispielsweise über Schienenersatzverkehre, eingespielt werden.

Zug	Übers	Ziel	Gleis
15:34	Owschlag/Rendsburg/Hortorf	Neumünster	3
15:54	Jübek	Husum	1
16:05	Owschlag/Rendsburg/Felde	Kiel	3
16:27	Flensburg	Padborg	1
16:34	Rendsburg/Neumünster	Hamburg Hbf	3
16:54	Jübek	Husum	1
17:00	Owschlag/Rendsburg/Felde	Kiel	3
17:25	Jübek/Tarp	Flensburg	1
17:34	Owschlag/Rendsburg/Hortorf	Neumünster	3
17:54	Jübek	Husum	1

An zentraler Stelle in der Empfangshalle des Bahnhofes Schleswig hängt der Abfahrtsmonitor des Fahrgastinformationssystems.

## Sanierung der Torflinse Lottorf vor dem Abschluss

**F**ür alle Nutzer der Bahnlinien Kiel – Husum und Neumünster – Flensburg ist es eine gute Nachricht: Die Sanierung der Torflinse Lottorf ist weit fortgeschritten und wird bis zum Fahrplanwechsel 2005/2006 im Dezember abgeschlossen sein. Auf dem fast zwölf Kilometer langen Abschnitt zwischen den Bahnhöfen Owschlag und Schleswig konnte in den Jahren

vor der Sanierung nur noch mit 100 km/h gefahren werden (statt der überwiegend in diesem Abschnitt erlaubten 140 km/h). Im gesamten Streckenbereich musste der Boden bis zu mehreren Metern Tiefe ausgehoben werden. Auch Gleisunterbau und Gleise wurden im Rahmen der Arbeiten ausgetauscht. Die 2003 begonnen Arbeiten, die aufgrund der Mittelknappheit des

Bundes erst 2005 weitergeführt werden konnten, waren jeweils mit monatelangen eingleisigen Betriebsführungen verbunden, die die Leistungsfähigkeit der stark belasteten Strecke erheblich einschränkten. Insgesamt wurden fast 40 Mio. Euro in die Sanierung investiert. Die Kosten werden überwiegend vom Bund getragen.



Im Zuge des eingleisigen Betriebes zwischen Owschlag und der Überleitstelle Lottorf musste in Owschlag ein Behelfsbahnsteig errichtet werden.

## Fahrplan 2005/2006:

Nur geringe Anpassungen

Nur verhältnismäßig geringe Anpassungen für die Reisenden bringt der Fahrplanwechsel zum Jahresfahrplan 2005/2006 am 11.12.2005. Nun auch an Sonntagen wird der frühmorgendliche Flensburg-Express um 6.09 Uhr nach Hamburg starten. Dafür wird (an allen Tagen) der Zug mit Abfahrt um 6.43 Uhr in Hamburg Hbf erst ab Neumünster verkehren und der Zug mit Abfahrt um 20.09 Uhr ab Flensburg bereits in Neumünster enden. Zwischen Hamburg und Neumünster muss auf andere Züge umgestiegen werden. Grund hierfür ist die erforderliche Zuführung der Wagen zum Werkstattstandort in Kiel. Eine neue Spätverbindung von Kiel (dort ab 0.03 Uhr) nach Husum wird durch die Verlängerung eines heute nur bis Schleswig verkehrenden Zuges hergestellt. Die Ankunft des Montag bis Samstag verkehrenden Zuges in Husum ist

um 1.26 Uhr. Im Gegenzug wird aber die kaum nachgefragte Verbindung Schleswig ab 1.05 Uhr bis Kiel an 1.58 Uhr entfallen. Beim Fernverkehr kommt es zu einigen Zeitverschiebungen: Zwei Stunden später als heute wird der Eurocity Prag – Århus verkehren (Abfahrt in Hamburg Hbf dann um 18.38 Uhr). Für den Regionalverkehr ist diese Änderung kaum von Bedeutung, da beinahe zeitgleich ein Flensburg-Express verkehrt, Berlinbesucher können aber von einem gut zwei Stunden längeren Aufenthalt in der Stadt profitieren. Ca. 40 Minuten früher verkehrt nun der abendliche Eurocity Århus-Hamburg. Damit ergibt sich zwischen 16 Uhr und 18 Uhr fast ein Stundentakt mit schnellen Zügen von Flensburg nach Hamburg. Neu verkehrt an Freitagen ein Inter-city von Flensburg (ab 12.59 Uhr) nach Köln.

## Pünktlichkeitswerte verschlechtert

Deutlich verschlechtert hat sich die Pünktlichkeit der Bahnverbindungen zwischen Neumünster – Flensburg und Kiel – Husum. Begründet ist der Anstieg der Verspätungen insbesondere durch die Arbeiten an der Beseitigung der Torflinse Lottorf und dem damit verbundenen eingleisigen Betrieb auf einem 7 km langen Teilstück zwischen Owschlag und Schleswig. Aber auch externe Effekte z. B. das Abwarten von verspäteten Anschlusszügen in Hamburg müssen berücksichtigt werden. Der Flensburg-Express der Nord-Ostsee-Bahn hatte im Juni 2005 einen Pünktlichkeitswert von 89%, ebenso die NOB-Züge zwischen Kiel und Husum. Die Regionalbahnen der RB SH zwischen Flensburg und Neumünster erreichten einen Pünktlichkeitswert von ca. 91%. Berücksichtigt werden dabei Verspätungen von 5 Minuten und mehr ohne Berücksichtigung der Ursachen.